



UMSETZUNG DER LEISTUNGSSPORT- REFORM AKTUELLER STAND

FRANKFURT
11.06.2018

Gliederung (1/2)

	Folie
1. <u>Ausgangslage</u>	4
2. <u>Innovative Ansätze zur Leistungssportreform</u>	6
3. <u>Eckpfeiler der Leistungssportreform – Stand der Umsetzung aus Sicht des Sports</u>	9
a) <u>Kaderstruktur</u>	10
b) <u>Stützpunktstruktur</u>	21
c) <u>Sportfachliche Steuerung DOSB</u>	27
d) <u>Neue potentialorientierte Fördersystematik (PotAs)</u>	29
e) <u>Optimierung der Trainersituation</u>	31
f) <u>Olympiastützpunkte</u>	32

Gliederung (2/2)

	Folie
3. <u>Eckpfeiler der Leistungssportreform – Stand der Umsetzung aus Sicht des Sports</u>	
g) <u>Nicht-Olympische-Verbände- / Nicht- Olympischer-Sport-Förderung</u>	33
h) <u>Duale Karriere und Athletenförderung</u>	34
i) <u>Wissenschaftliches Verbundsystem Leistungssport</u>	37
j) <u>Nachwuchsförderung</u>	39
k) <u>Personalstrukturen in den Spitzenverbänden</u>	40
4. <u>Sonderprojekt High Performance Center</u>	41
5. <u>Bericht des Bundesrechnungshofes</u>	43
6. <u>Mehrbedarfe 2018ff. zur Umsetzung der Reform</u>	45

1. Ausgangslage

- Notwendigkeit der Reform vor drei Jahren von allen Beteiligten erkannt
- „Ziele der Reform“(Auszug Eckpunktepapier):
 - Gegenstand der Reform ist die Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung in Deutschland
 - Athleten mit entsprechender Perspektive sollen künftig zielgerichteter in den Fokus genommen, und durch die Schaffung bestmöglicher Voraussetzungen und Rahmenbedingungen in ihrer Motivation, einen Podiumsplatz zu erreichen, unterstützt werden
 - Generell soll der deutsche Spitzensport zukünftig erfolgreicher gemacht und Erfolgspotenziale durch eine deutliche Athletenfokussierung gezielter gefördert werden
 - Bessere Vereinbarkeit von Ausbildung, Beruf und sportlicher Karriere, besseres Gesundheitsmanagement, Optimierung von Trainingsvoraussetzungen sind damit auf das Engste verknüpft
- Zielstellung zu Beginn: Mittelaufwuchs und Einstieg in die Umsetzung ab 2017

1. Ausgangslage

- Ringen um das Konzept – Zugeständnisse / Kompromisse akzeptiert
- Vereinbarung: erst das Konzept, dann die finanziellen Aufwüchse
- Verabschiedung des Konzeptes vor 1,5 Jahren durch Sport und Politik, seitdem intensive Arbeit an der Umsetzung
- bereits viele Erfolge bei der Umsetzung erzielt
- Umsetzung ist ins Stocken geraten – Gründe:
 - verzögerte Regierungsbildung
 - inhaltliche Klärungen / Schärfungen müssen im Prozess der Umsetzung vorgenommen werden
 - zahlreiche Beteiligte mit unterschiedlichen Erwartungen
 - finanzielle Aufwüchse seit 2015 ausschließlich für vorübergehende Olympische Verbände (VOV), Deutsche Behindertensportverband (DBS), Potenzialanalyse-System (PotAS)

2. Innovative Ansätze der Leistungssportreform

- Athleten und Trainer im Fokus
 - Verbesserung aller Rahmenbedingungen
 - Positive Effekte für die Athleten als Maßstab
- Prospektive Ausrichtung der Verbandsförderung
 - Gezielte perspektivische Förderung
 - Vier- und achtjährige Förderprojekte
- Objektivierter Einstieg in die Fördersystematik (PotAS)
 - Instrument des Qualitätsmanagements
 - Clusterung (Exzellenz-, Perspektiv- und Entwicklungscluster)
- Gemeinsame Förderentscheidungen
 - Neue Fördersystematik zur Verbandsförderung mit den Elementen PotAS-Analyse, Strukturgespräche und Förderkommission (BMI, DOSB und ggf. Länder)

2. Innovative Ansätze der Leistungssportreform

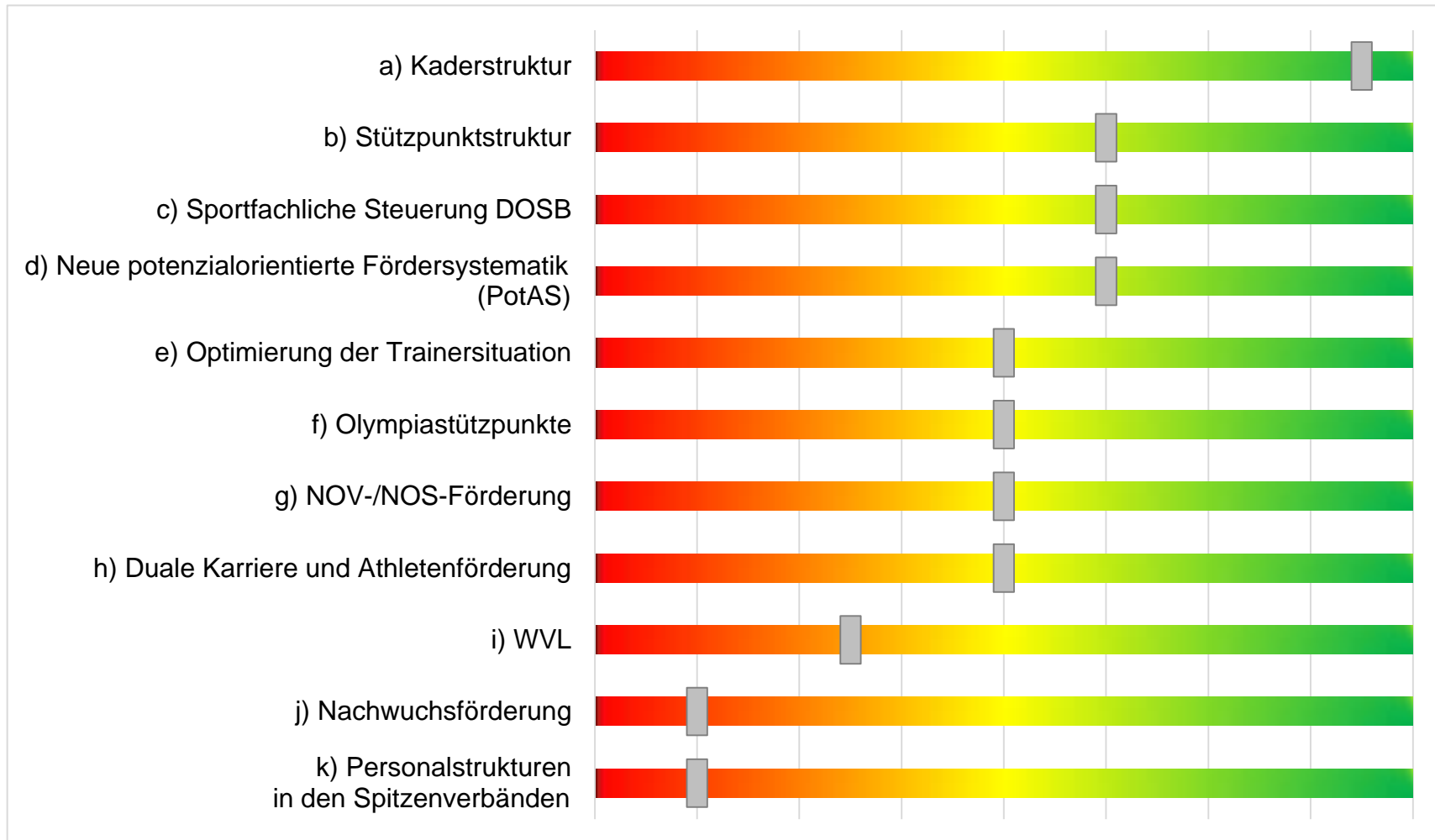
- Verstärktes Netzwerk des Leistungssports auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene
 - DOSB und Landessportbünde, Spitzenverbände und Landesfachverbände (Vereine)
 - BMI, Länder und Kommunen als Zuwendungsgeber
- Aufgaben und Rollen der Spitzenverbände und Landessportbünde zur Umsetzung der Richtlinienkompetenz (Regionalvereinbarungen und BSP-Leitung)
 - Erarbeitung im Rahmen der Leistungssportkonferenz 2018 (29./31.10.2018 in Mainz)
 - Festlegung im Rahmen der Regionalvereinbarungsgespräche Januar – Juni 2019
- Stärkerer Fokus auf den Nachwuchsleistungssport
 - Richtlinienkompetenz der Spitzenverbände
 - Bedeutung der Nachwuchsstützpunkte (Bundes- und Landesstützpunkte)

2. Innovative Ansätze der Leistungssportreform

- Intensiveres Qualitätsmanagement (PotAS und DOSB)
 - durch Potenzialanalyse
 - durch zentrale sportfachliche Steuerung
 - durch Qualitätsmanagement über den gesamten Olympiazzyklus
- Leistungssportpersonalentwicklung
 - Professionalisierung der Personalstrukturen
 - Intensivierung von Aus-, Fort- und Weiterbildung
 - Verbesserung der Vertragssituation als Grundlage der Personalentwicklungspläne
- Einheitliche Leistungssportförderung aller Partner im Sinne von Team D
 - Gemeinsam im nationalen Interesse

3. Eckpfeiler der Leistungssportreform

Stand der Umsetzung aus Sicht des Sports



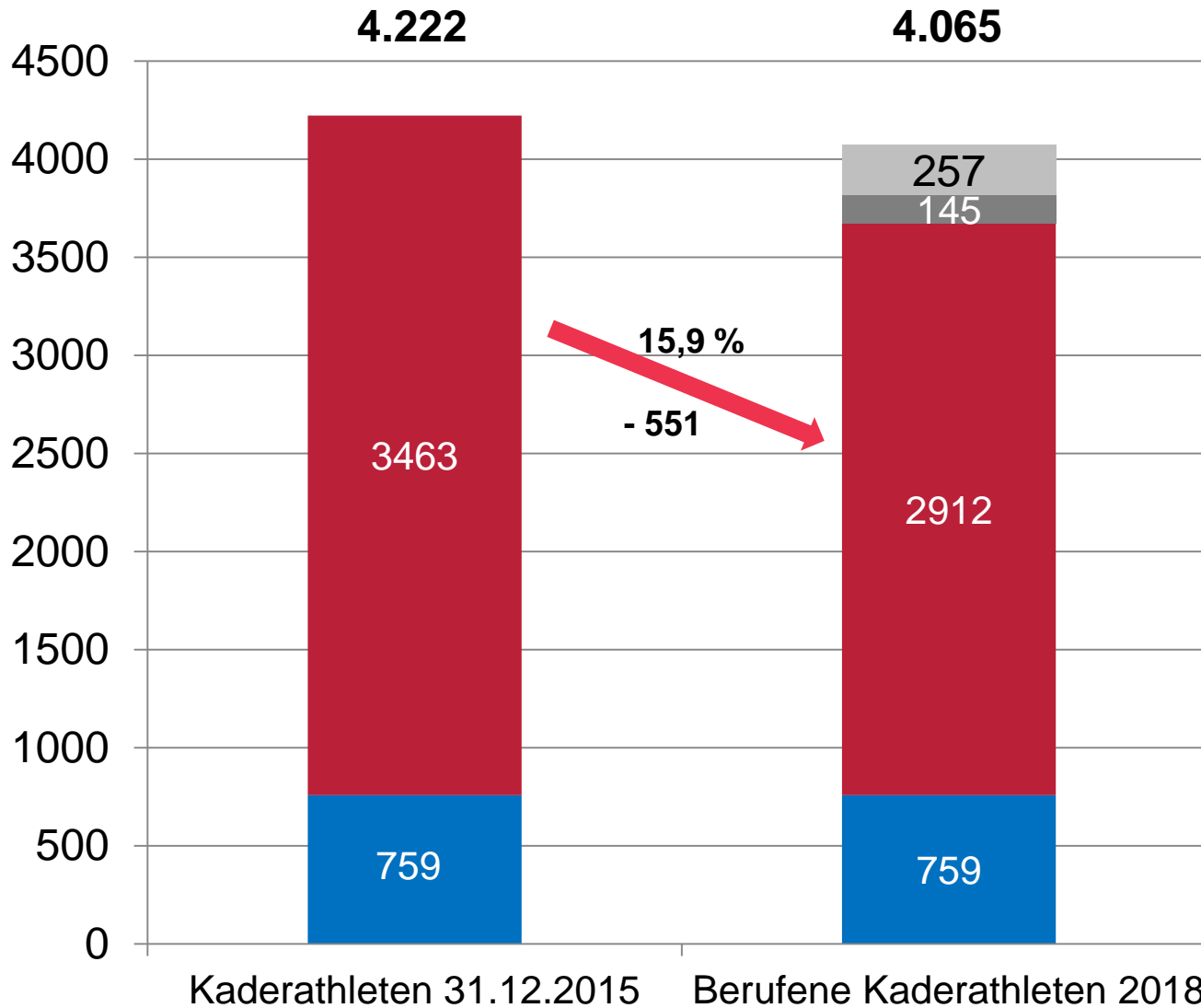
3 a) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Kaderstruktur

A: Bisherige Erfolge in der Umsetzung

- Neuausrichtung und Konzentration der Kaderstruktur
 - Umsetzung der neuen Kaderstruktur Olympia-, Perspektiv- und Nachwuchskader in 2018
 - Benennung eines Ergänzungs- und Teamsportkaders zur Unterstützung der neuen Bundeskaderstruktur
 - Konzentration der Bundeskaderathleten/innen:
ca. - 550 (inkl. Ergänzungs-/Teamsportkader in Höhe von 145 Athleten) im Sommersport
 - Prognose für Sommer- und Wintersport insgesamt ca. - 600 Kaderathleten/innen
- Berufung der Kaderathleten der Vorübergehenden Olympischen Verbände (sind in der Ausgangssituation der Kaderathleten nicht enthalten, da zu dem Zeitpunkt Ende 2015 der Status einer nicht olympischen Sportart noch nicht gegeben war)

3 a) Eckpfeiler der Leistungssportreform *Kaderstruktur - Konzentrationsprozess*



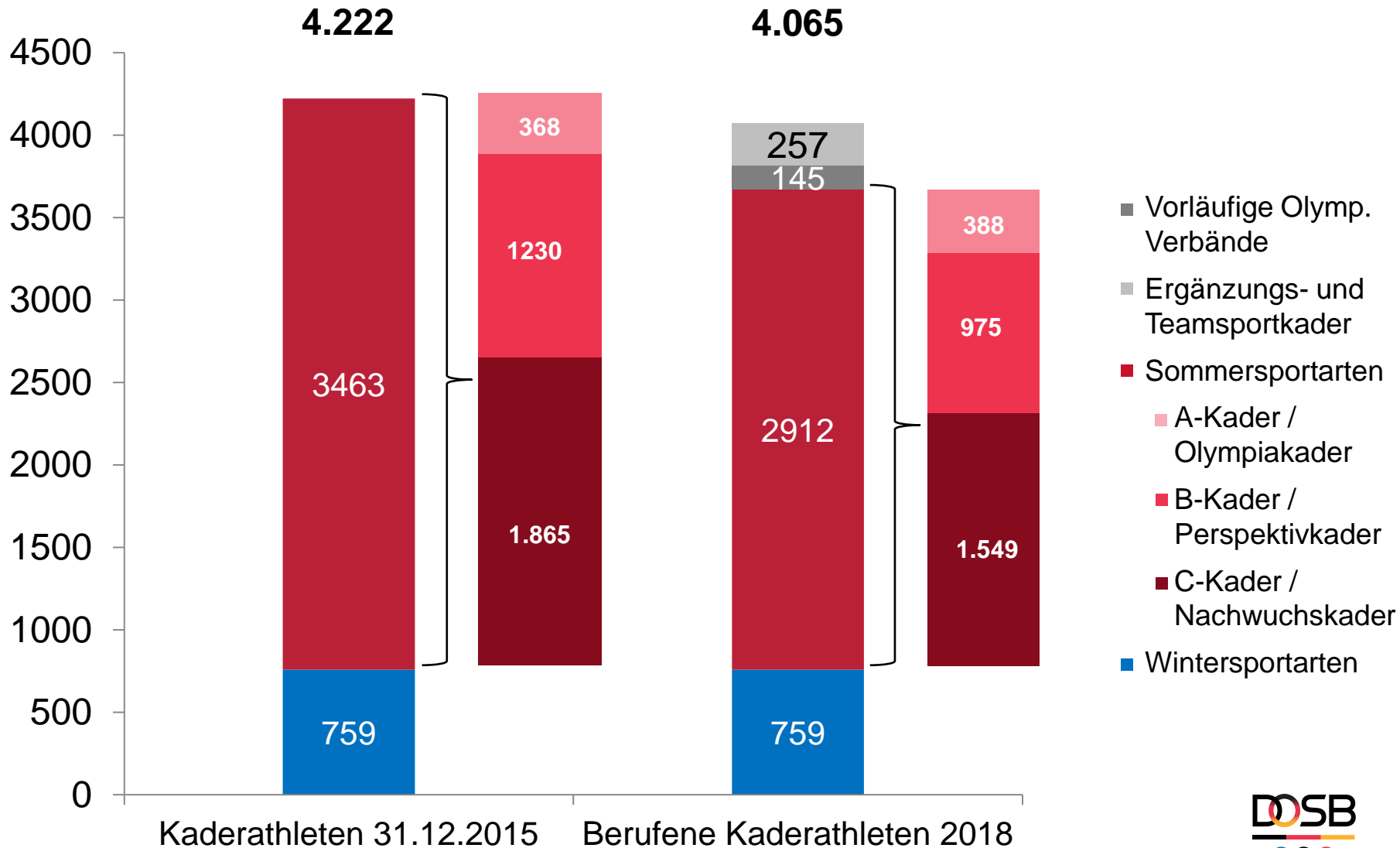
Gesamtprognose:
(inkl. Wintersport)

**Reduzierung um
bis zu 600 Kader**

- Vorläufige Olymp. Verbände
- Ergänzungs-/Teamsportkader
- Sommersportarten
- Wintersportarten



3 a) Eckpfeiler der Leistungssportreform Kaderstruktur - Konzentrationsprozess



3 a) Eckpfeiler der Leistungssportreform

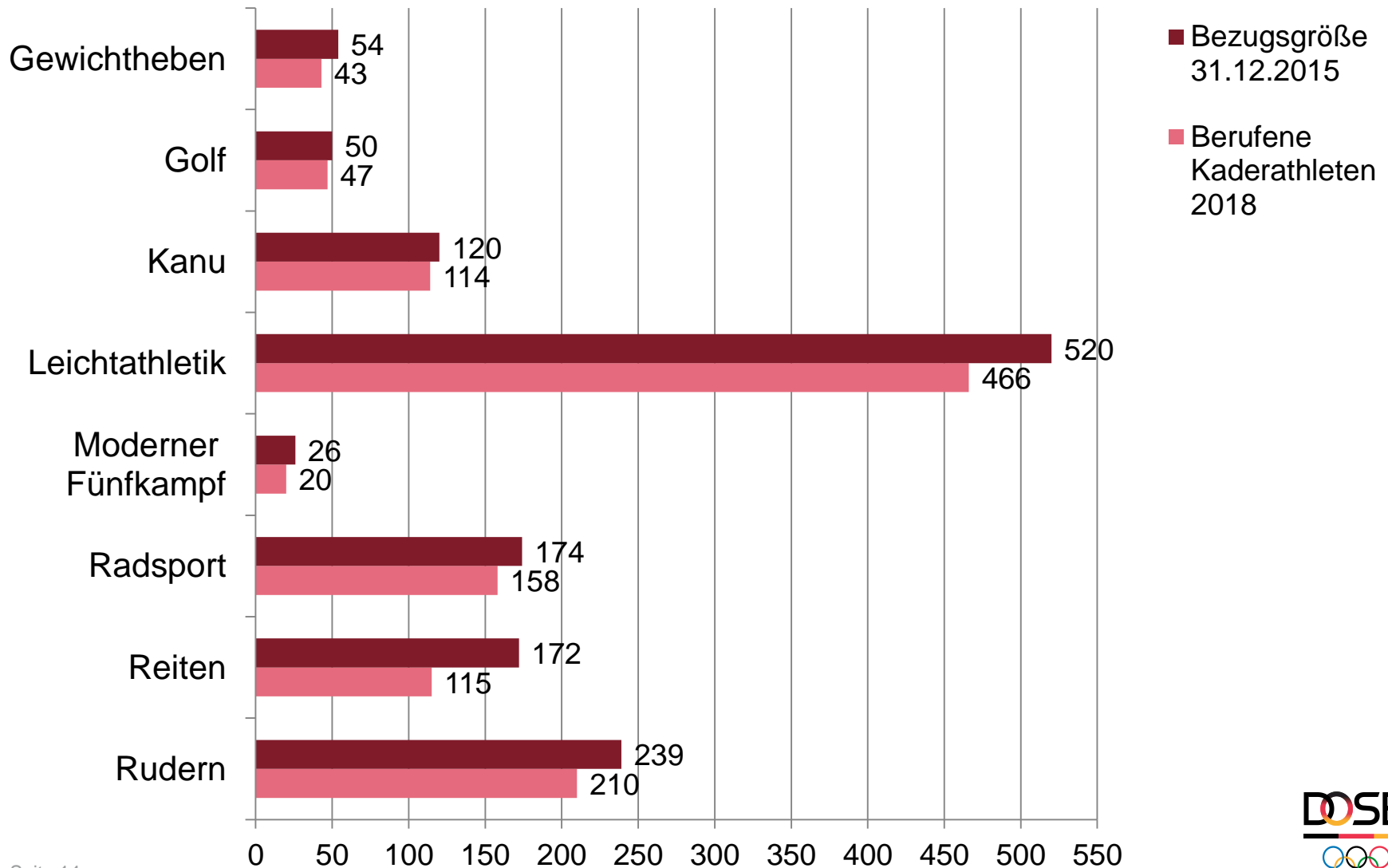
Kaderstruktur - Konzentrationsprozess

Kommentierung des Konzentrationsprozesses

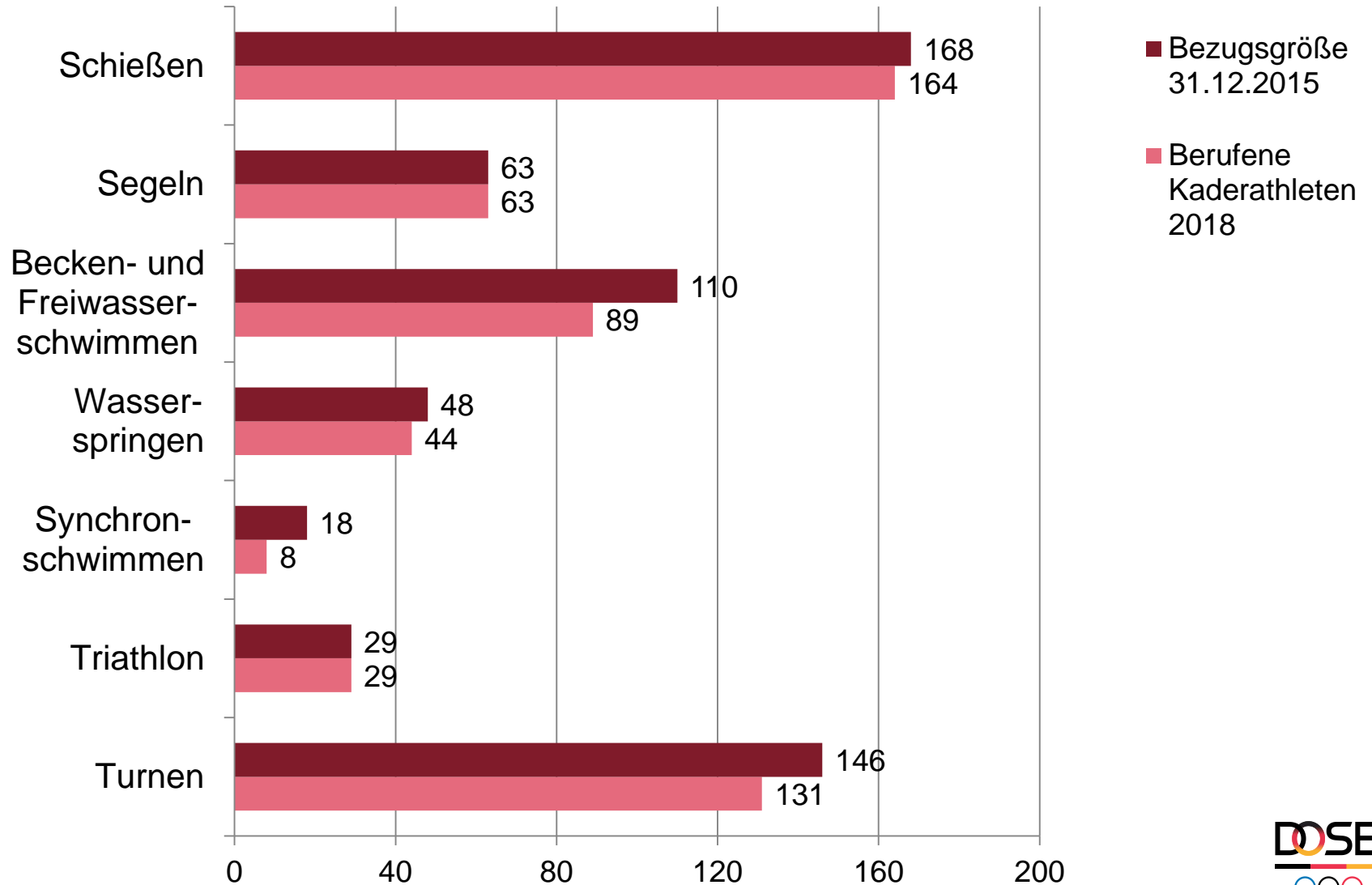
- Kader gegenüber der Ausgangssituation durch eine Reduzierung deutlich konzentriert
- Reduzierung schwerpunktmäßig im Bereich der bisherigen B- und C-Kader durch die 8 jährige Perspektive sind einige der bisherigen C-Kader Athleten jetzt im Perspektivkader, das bedeutet, dass noch eine deutlichere Reduzierung des B-Kaders erfolgt ist, als in der Abbildung zu erkennen
- Reduzierung der Kader im Wintersportbereich um bis zu 10% (ab 1.1.2019)
- Eingeschränkte Rahmenbedingungen für die Ergänzungs-/Teamsportkader
- Keine Kaderanerkennung in den vorübergehenden Olympischen Verbänden (VOV) zum 31.12.2015
- Bei den VOV erhalten nur die Athleten aus dem Olympia- und Perspektivkader für die Olympischen Spiele 2020 eine optimale Förderung
- Alle anderen VOV-Kadermitglieder erhalten die Förderung auf Niveau der nicht-Olympischen Verbände

3 a) Eckpfeiler der Leistungssportreform

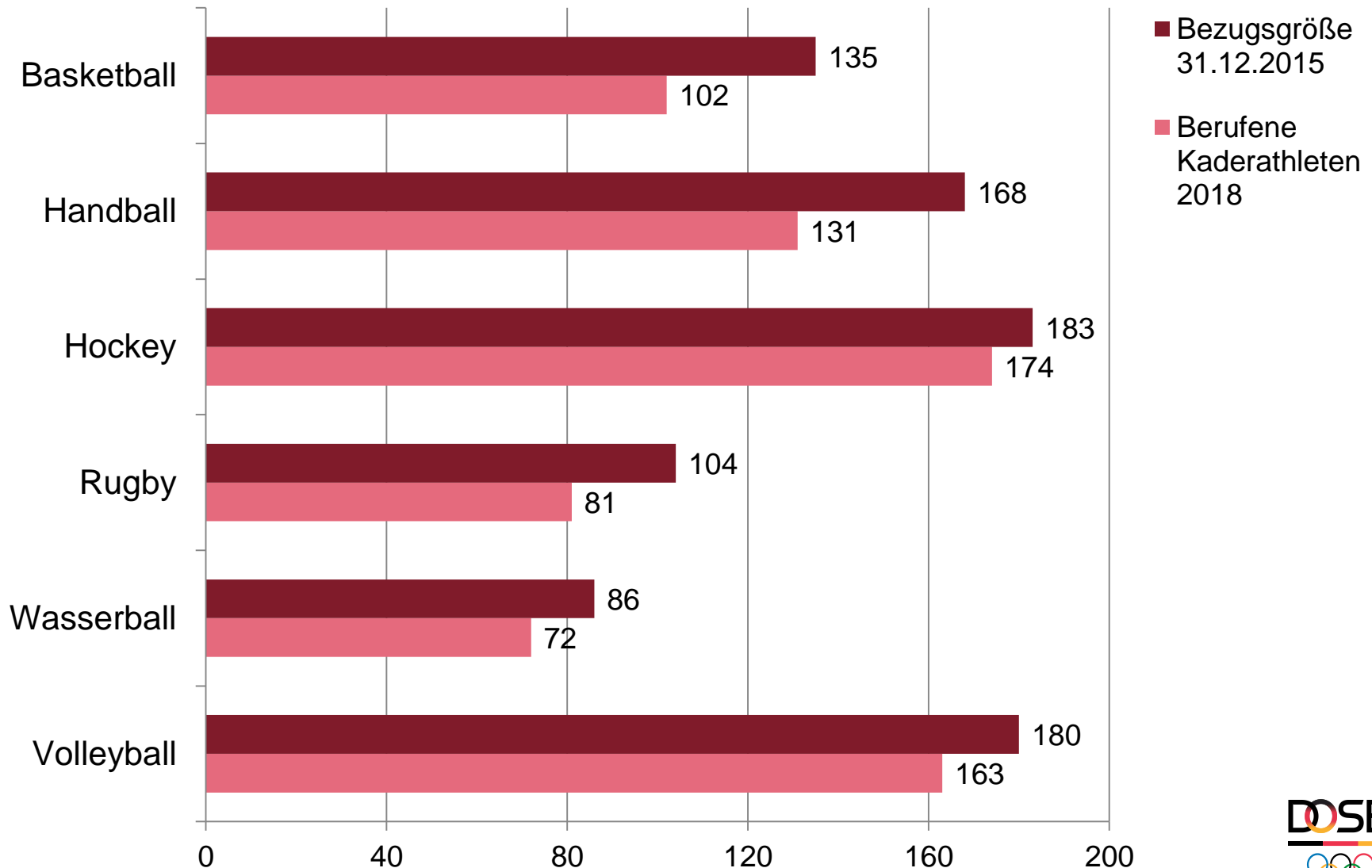
Kaderstruktur - Individualsportarten



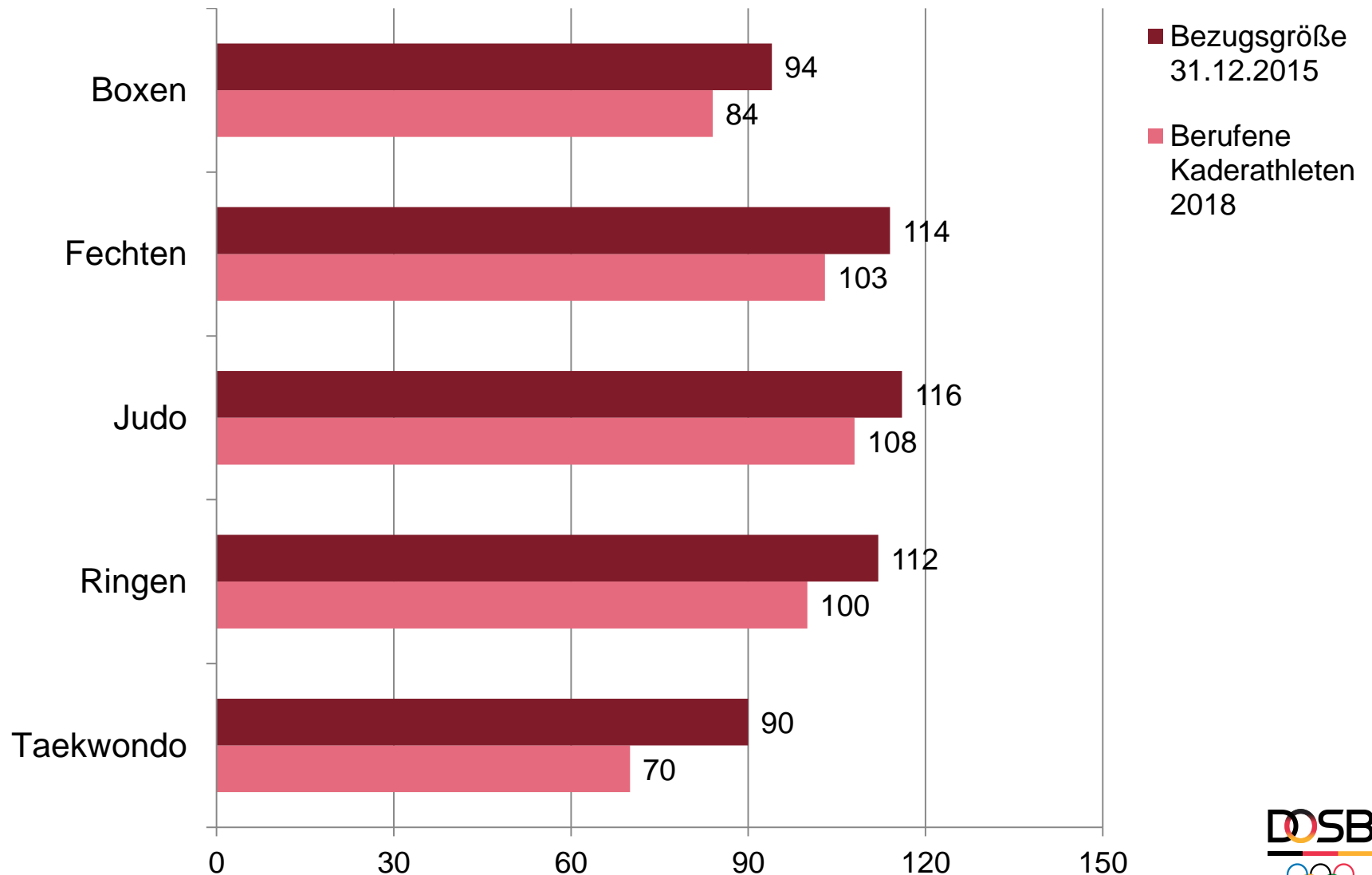
3 a) Eckpfeiler der Leistungssportreform *Kaderstruktur - Individualsportarten*



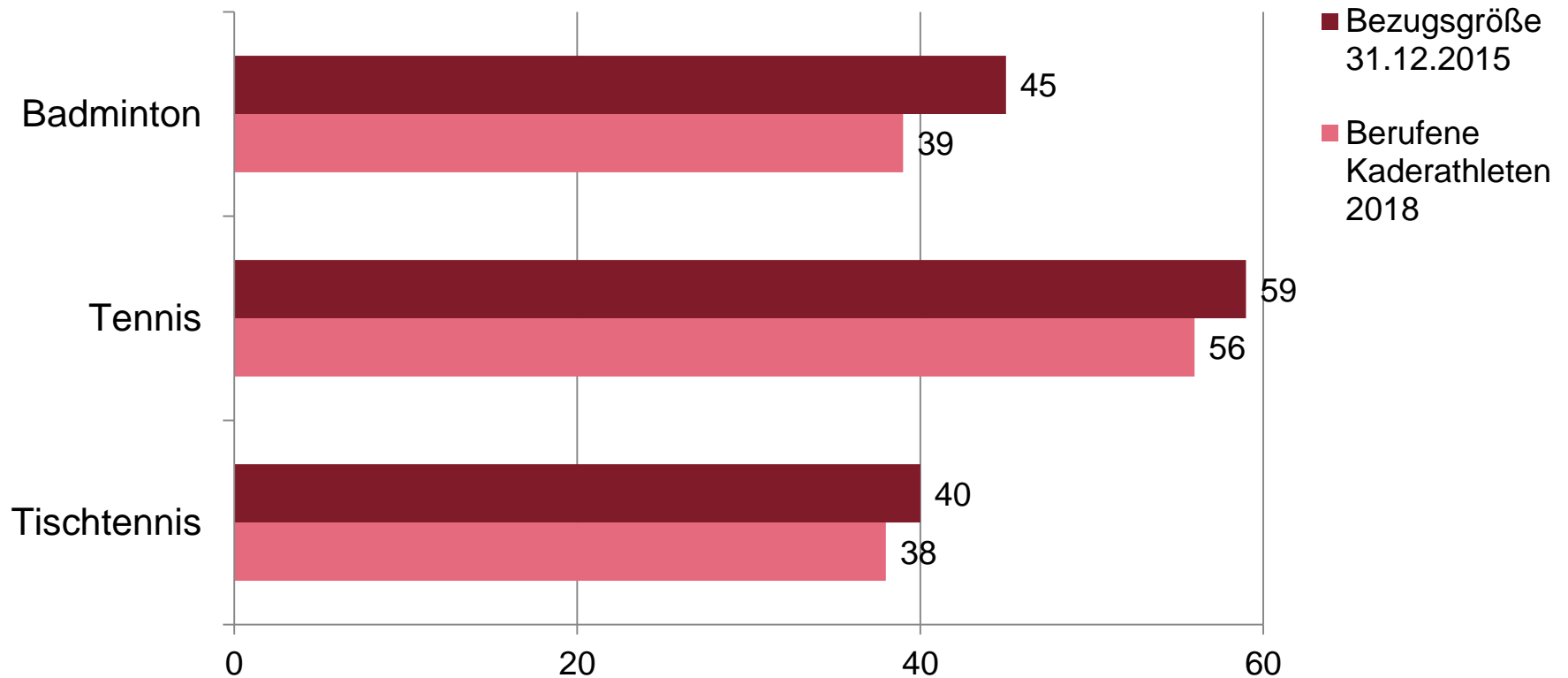
3 a) Eckpfeiler der Leistungssportreform *Kaderstruktur - Teamsportarten*



3 a) Eckpfeiler der Leistungssportreform *Kaderstruktur – Zweikampfsportarten*

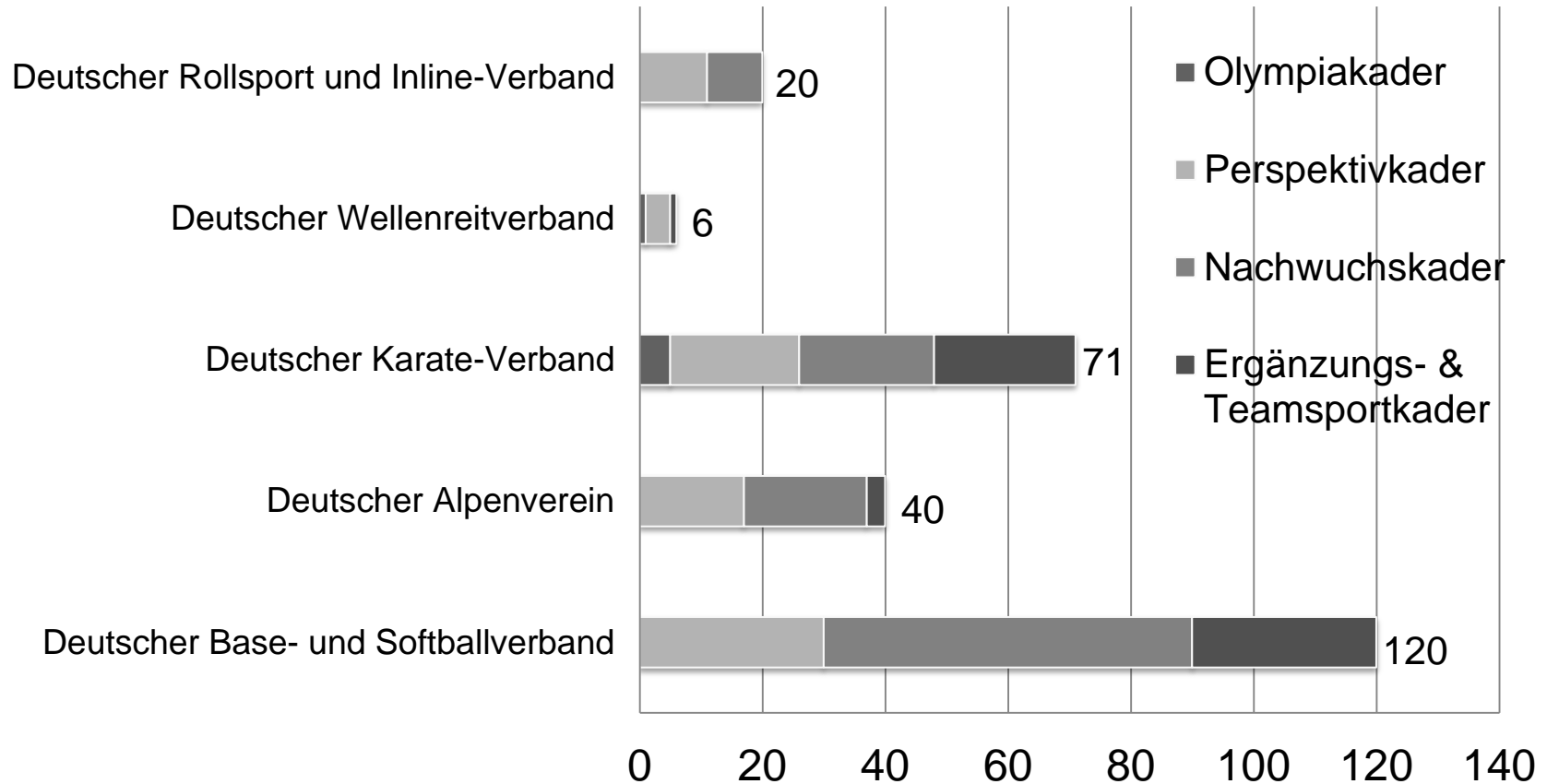


3 a) Eckpfeiler der Leistungssportreform *Kaderstruktur - Rückschlagsportarten*



3 a) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Kaderstruktur - Vorübergehende Olymp. Verbände (VOV)



3 a) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Kaderstruktur

B: Offene Punkte in der Umsetzung

- Konzentration der Kaderathleten im Wintersport (August / September 2018)
- Klärung der Anerkennung der Ergänzungs- und Teamsportkader (eingeschränkte Rahmenbedingungen)
- Begründung für die offenen Punkte:
 - die Umsetzung für den Wintersport erfolgte erst im Anschluss an die olympischen Spiele 2018 und wird jetzt in den Strukturgesprächen vorgenommen
 - Die Klärung der Förderung von Ergänzungs- und Teamsportkader mit ihrer Bedeutung für die OK/PK/NK steht in starker Abhängigkeit zu den finanziellen Möglichkeiten und wird daher erst nach den Gesprächen mit den Zuwendungsgebern im Herbst möglich sein

3 b) Eckpfeiler der Leistungssportreform

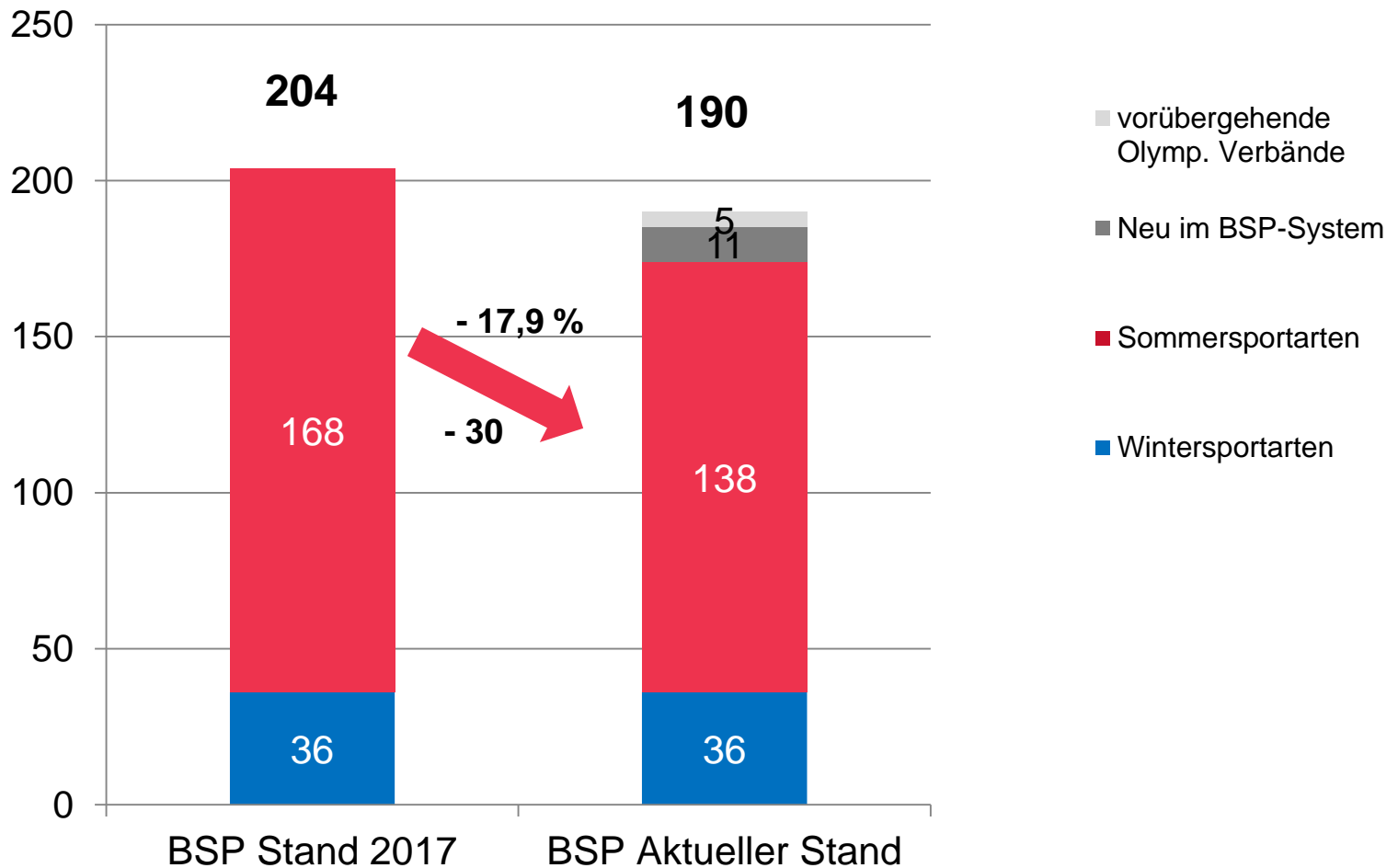
Stützpunktstruktur

A: Bisherige Erfolge in der Umsetzung

- Effizientere Stützpunktstruktur
 - Überführung von BSP und BSP Nachwuchs in einheitliche Bezeichnung „Bundesstützpunkt“
 - Umbenennung des BLZ Kienbaum in Olympisches und Paralympisches Trainingszentrum für Deutschland
 - Überführung der weiteren BLZ und der Verbandszentren in BSP
 - Deutliche Reduzierung der BSP und der Doppelstützpunkte im Sommersport
- Anerkennungsverfahren Sommersport läuft aktuell, Übersendung der sportfachlichen Entscheidungen des DOSB zu den BSP-Anträgen der Spitzenverbände an BMI, BVA, Länder, LSV/LSB (11.05.2018)
- Anerkennung von 5 Bundesstützpunkten für die vorübergehenden olympischen Verbände bis Tokio 2020
- Überführung einer Sportart (BDR) mit bisheriger Schwerpunktsetzung in die neue, einheitliche Bundesstützpunktstruktur mit zehn Stützpunkten

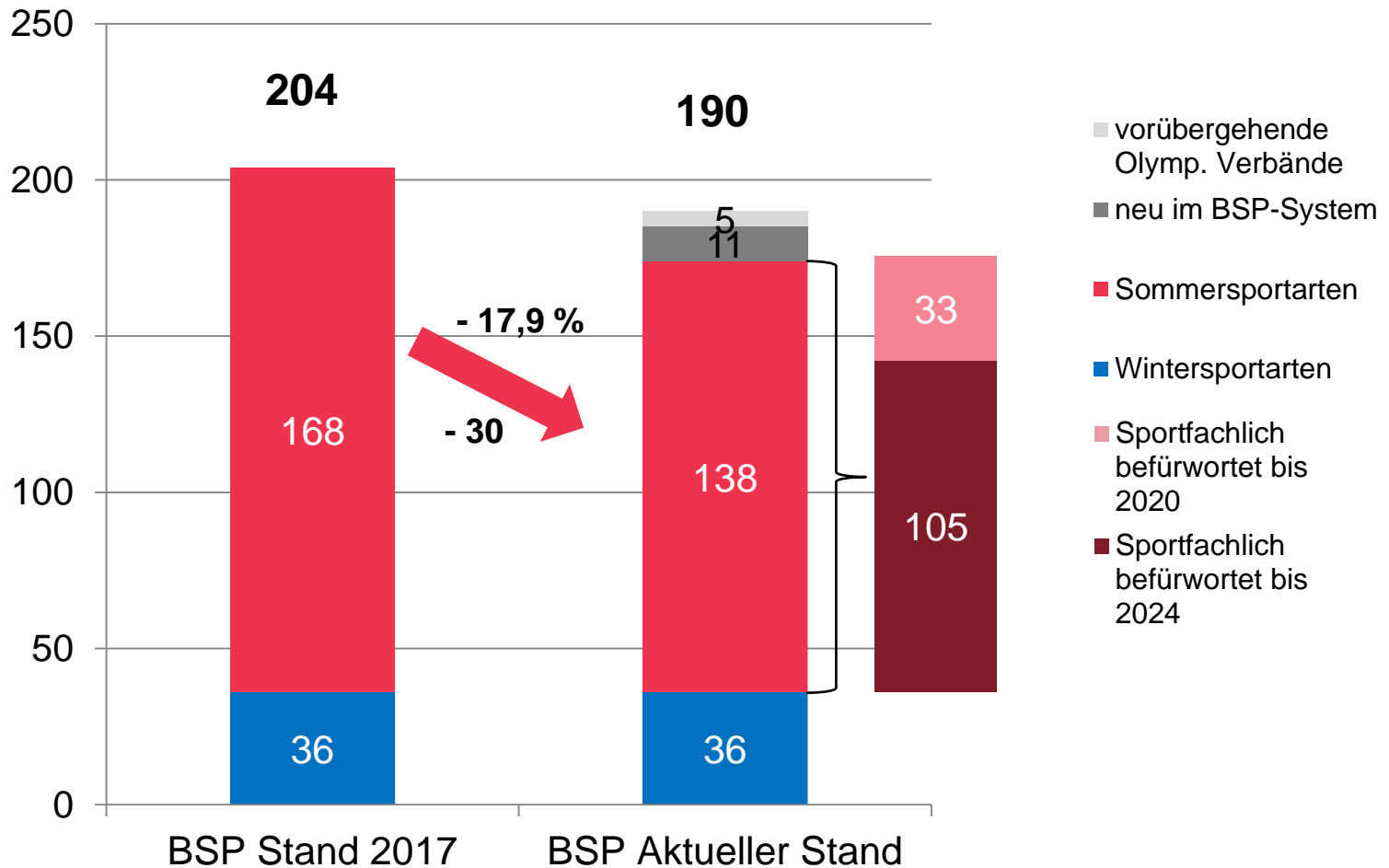
3 b) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Stützpunktstruktur – Konzentrationsprozess



3 b) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Stützpunktstruktur – Konzentrationsprozess



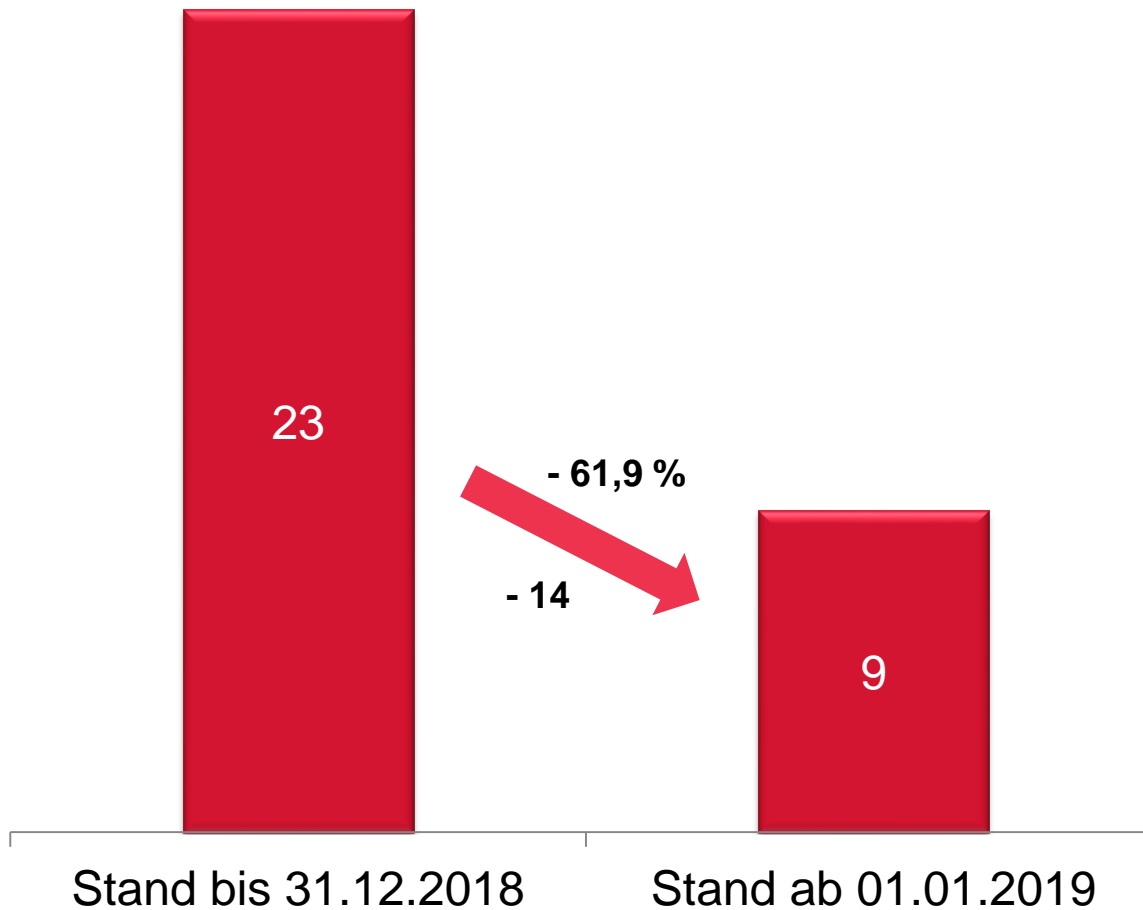
3 b) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Stützpunktstruktur – Konzentrationsprozess

- 6 BSP-Anträge wurden vom DOSB zurückgestellt und werden erneut in 2020 geprüft
- 8 BSP-Anträge wurden vom DOSB nicht befürwortet
- 4 Standorte aus der Positivliste der Länder wurden nicht vom Spitzenverband beantragt
- ca. 25 aktuelle BSP sind nicht mehr beantragt worden
- Reduzierung der Doppel-Stützpunkte von 23 auf neun
(Konzentration auf einen Standort, Zusammenführung von Disziplingruppen)

3 b) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Stützpunktstruktur – Doppelstützpunkte Sommer



3 b) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Stützpunktstruktur

B: Offene Punkte in der Umsetzung

- Anerkennung der Bundesstützpunkte Sommersport durch die Länder und das BMI (bis Ende Juni 2018)
- Anerkennungsverfahren Bundesstützpunkte Wintersport (geplant im 3. Quartal 2018)
- Landesstützpunkte an nicht mehr anerkannten Bundesstützpunkten (Verantwortung der Länder)
- Optimale Ausstattung der zukünftigen Bundesstützpunkte (Rahmenbedingungen zur Zeit noch unverändert, erfordert finanziellen Mehraufwand, erhöht Motivation zu einem Standortwechsel)
- Umsetzungsprobleme der Athleten in der Übergangsphase (Individuallösungen, v.a. im Hinblick auf die Fortsetzung ihrer Dualen Karriere notwendig)
- Zugang zu Eliteschulen des Sports und Internaten für Nachwuchsathleten aus Landesstützpunkten (Verantwortung der Länder und der Landessportbünde)
- Optimierung der Rahmenbedingungen im Bereich der Trainingsstättenförderung, auch um Kommunen zu entlasten

3 c) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Sportfachliche Steuerung DOSB

A: Bisherige Erfolge in der Umsetzung

- Aufstockung des Personals im Geschäftsbereich Leistungssport des DOSB und damit bessere Betreuung der Verbände
- Interne Verbandsentwicklungsmaßnahmen
- Deutlich engere und sachorientiertere Verzahnung von Bundes- und Landesebene, von DOSB, den Spitzenverbänden und den Landessportbünden

3 c) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Sportfachliche Steuerung DOSB

B: Offene Punkte in der Umsetzung

- Klärung von Rollen, Aufgaben, Kompetenzen und Prozessen mit
 - BMI
 - Landessportbünden
 - Spitzenverbänden
 - weiteren Partnern und Institutionen
- Verstärkte Koordinierung des Netzwerks Leistungssport durch den DOSB
- weitere Personalqualifizierung und -entwicklung
- Intensivierung der Verbandsentwicklung
- Koordinierung und Forcierung des Wissenstransfers zwischen den Sportarten
- Steuerung und Controlling der finanzierten Fördermaßnahmen zur Gewährleistung der Erreichung der Ziele

3 d) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Neue potentialorientierte Fördersystematik (PotAS)

A: Bisherige Erfolge in der Umsetzung

- Beitrag des DOSB zur Entwicklung des Potentialanalyse-Systems (neuronales Netz) geleistet
- Funktionstest mit 30 Sommersportarten /-disziplinen für die PotAs-Kommission durch den DOSB im Februar 2018 durchgeführt
- Verabschiedung des Attributesystems durch PotAs-Kommission, BMI und DOSB
- Eingabe der Daten für die Wintersportverbände (läuft aktuell)

3 d) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Neue potentialorientierte Fördersystematik (PotAS)

B: Offene Punkte in der Umsetzung

- Strukturgespräche mit den Wintersportverbänden gemeinsam mit den beteiligten Partnern (August / September 2018)
- Besetzung, Verfahren und Terminierung der Förderkommission für die Wintersportverbände
- Permanente Evaluierung und Anpassung des Attributesystems der Potentialanalyse
- Zeitplan für die Sommersportverbände:
 - Dateneingabe für PotAS
 - Strukturgespräche
 - Sitzungen der Förderkommission

3 e) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Optimierung der Trainersituation

A: Bisherige Erfolge in der Umsetzung

- Berufsbild Trainer ist erstellt
- Pilot-Projekt „Trainer im Nachwuchsleistungssport“ der Trainerakademie Köln konzipiert und ab Juli 2018 in der Testphase
- Bedarfsabfrage für die Diplomtrainerstudiengänge 2018ff. an der TA Köln abgeschlossen:
38 Bewerbungen 2018, 39 Bewerbungen für 2019 , 40 Bewerbungen für 2020

B: Offene Punkte in der Umsetzung

- Verabschiedung des „Trainerpakets“ (Berufsbild Trainer und Mustervertrag) durch die Mitgliederversammlung des DOSB (Dezember 2018)
- Verbesserung der Traineranerkennung (Trainerprämie und Trainerauszeichnung)
- Nachfrage nach Traineraus- und –fortbildung im Diplomstudiengang kann nicht abgedeckt werden
- Akademische Trainerausbildung an der Trainerakademie noch nicht möglich, an Universitäten und Hochschulen noch kein angemessenes Angebot
- Neufassung der Konzeption für Leistungssportpersonal ist in Bearbeitung

3 f) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Olympiastützpunkte

A: Bisherige Erfolge in der Umsetzung

- Konzentration und Steuerung der Olympiastützpunkte
 - Baden-Württemberg: LSV ist seit 01.01.2018 Rechtsträger der OSP B-W – aus vier wurden drei mit einem Rechtsträger
 - OSP Tauberbischofsheim wurde zum BSP
 - Sachsen: Einigung der Trägervereine und DOSB
 - NRW: Entscheidung des LSB-Präsidiums bzgl. der Trägerschaft von drei OSP

B: Offene Punkte in der Umsetzung

- Zukünftige Finanzierung der Olympiastützpunkte
- Erarbeitung und Abschluss der Zielvereinbarung gemeinsam mit den Landessportbünden und den Verantwortlichen in den Trägerstrukturen
- Stärkere Steuerungsmöglichkeit des DOSB
- Steuerung der OSP durch evt. Einbindung in das WVW-Konzept

3 g) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Nicht-Olympische-Verbände-/Nicht-Olympischer-Spitzensport

A: Bisherige Erfolge in der Umsetzung

- Kapitel für Konzept zur Neustrukturierung ist von der DOSB-Mitgliederversammlung verabschiedet

B: Offene Punkte in der Umsetzung

- Einbindung des neuen Kapitels in das Eckpunktepapier
- Zukünftige Förderung des Nicht-Olympischen Spitzensport
- Leistungssportkonzept und Fördersystematik in Erarbeitung (Fertigstellung und Verabschiedung durch die Mitgliederversammlung 2018)

3 h) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Duale Karriere und Athletenförderung

A: Bisherige Erfolge in der Umsetzung

- Standardisierung der Serviceleistung Laufbahnberatung
- Gemeinsame Beschlussfassung von SMK, KMK und DOSB zur Weiterentwicklung der Eliteschulen des Sports
- Weiterentwicklung der Koordinierbarkeit von Ausbildung, Anstellung und Leistungssport:
 - Ausbau der Partnerschaften mit Hochschulen und Universitäten
 - Ausbau der Kooperationen mit spitzensportfreundlichen Betrieben
 - Ausbau staatlicher Stellen
- Weiterentwicklung der nachaktiven Förderung durch Koordinierung der Angebote von OSP, SDSH, DOSB/DSM und Einführung von „Zukunftsgesprächen“ mit den Laufbahnberatern an den OSP
- Weiterentwicklung der Dualen Karriere in den Spitzenverbände durch Berufung von verantwortlichen, hauptamtlichen Ansprechpartnern im Sommersport
- Ausbau der Serviceleistungen für Athleten (zusätzliches Personal beim DOSB und Optimierung der Informationsplattform)
- Neues Konzept zur Athletenförderung durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe (in Abstimmung mit DOSB und Athletenkommission)

3 h) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Duale Karriere und Athletenförderung

Beschreibung der Athletenförderung durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe:

- Ausgangslage: Athletenförderung für Spitzensportler im internationalen Vergleich unzureichend, zur Zeit Grundförderung Olympiakader: 600 Euro / Monat Grundförderung; Perspektivkader: 300 Euro / Monat
- Ziel: Verbesserung der Athletenförderung für Spitzensportler, um vorzeitiges Leistungssportkarriereende aus wirtschaftlichen Gründen zu verhindern
- Neues Fördermodell: Grundförderung Olympiakader: 1200 Euro / Monat; Grundförderung Perspektivkader: 600 Euro / Monat □ zusätzlicher Bedarf: 9,0 Mill./Jahr
- Altersversorgung für Athleten mit Olympiakaderstatus für die gesamte Bundeskaderzeit - bei durchschnittlicher Bundeskadermitgliedschaft von 11 Jahren und der Annahme einer Zahlung von 400 Euro / Monat Alterssicherungsanspruch in Höhe von 50.000 Euro (Brutto) □ zusätzlicher Bedarf: 2,5 Mill.
- Verbesserung der unzureichenden Nachwuchskaderförderung (im neuen Athletenförderkonzept der SDSH noch nicht berücksichtigt)
- Mehrbedarf für Grundförderung und Internatsförderung im Nachwuchskaderbereich bei ca. 2 Millionen

3 h) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Duale Karriere und Athletenförderung

B: Offene Punkte in der Umsetzung

- Optimierung der individuellen Dualen Karrieren an den Bundesstützpunkten durch den Einsatz von hauptamtlichen Bundesstützpunktleitern
- Umsetzung einer stärkeren Leistungssportorientierung in der Dualen Karriere
- Finanzierung des neuen Konzeptes zur Athletenförderung

3 i) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Wissenschaftliches Verbundsystem Leistungssport

A: Bisherige Erfolge in der Umsetzung

- Konzeptentwürfe für das WVL auf Basis der Ergebnisse der Kienbaum Analyse sowie der Vereinbarungen aus dem Eckpunktepapier liegen vor

B: Offene Punkte in der Umsetzung

- Stagnation im Prozess zur Neugestaltung des WVL

3 j) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Nachwuchsförderung

A: Bisherige Erfolge in der Umsetzung

- Einbindung der Konzepte des Nachwuchsleistungssports in die Strukturpläne der Spitzenverbände des Sommersports (Richtlinienkompetenz auch auf Landesebene)
- Anpassung der Konzepte zur Nachwuchsleistungssportförderung auf Landesebene an das Eckpunktepapier durch LSB und Landesministerien (teilweise noch in Erarbeitung)
- Strukturpläne der Landesfachverbände liegen vor
- Einleitung der ersten Schritte zur Synchronisierung der Nachwuchsförderung durch Spitzenverbände und Landesfachverbände
- Abstimmung zwischen LSB und Kultusministerien zur sportartübergreifenden Talentsichtung
- Intensivere Zusammenarbeit von DOSB und LSB zur Umsetzung des Nachwuchsleistungssportkonzeptes

3 j) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Nachwuchsförderung

B: Offene Punkte in der Umsetzung

- Sicherung von Bundesstützpunkten zur Förderung von talentierten Nachwuchskadern und Zulieferung zu zentralen BSP der Spitzenverbände (bisherige Bundesstützpunkte Nachwuchs)
- Fortführung als Landesstützpunkt nach Aberkennung des Bundesstützpunktstatus
- Sicherung von Landesstützpunkten in professionellen Teamsportarten
- Synchronisierung der Strukturpläne der Spitzen- und Landesfachverbände
- Koordinierung und Steuerung der Umsetzung der Strukturpläne der Spitzen- und Landesfachverbände durch die Bundesstützpunktleiter
- Finanzierung des Nachwuchsleistungssports (Athletenförderung für Nachwuchskader, Bundesstützpunktleiter, Landesstützpunkte, Häuser der Athleten (Internate und Wohnheime))

3 k) Eckpfeiler der Leistungssportreform

Personalstrukturen in den Spitzenverbänden

A: Bisherige Erfolge in der Umsetzung

- Konzepte zum Ausbau der Personalstruktur liegen in Verbänden vor
- Satzungsänderungen zur Professionalisierung sind in einigen Verbänden umgesetzt oder in Erarbeitung

B: Offene Punkte in der Umsetzung

- Ausbau der Personalstrukturen in den Spitzenverbänden (fehlende Finanzierung)
- Ausbildungsstrukturen für die Leistungssportpersonal-Entwicklung

4. Sonderprojekt

High Performance Center

- Optimierte Rahmenbedingungen, Service- und Supportleistungen für Spitzenathleten bei Olympischen Spielen
- Kompensation der Einschränkungen bei Akkreditierungen , Trainingsstätten und sonstigen Nutzflächen während der Olympischen Spiele
- Gewährleistung der Konkurrenzfähigkeit gegenüber führenden Mitkonkurrenten
- Angebot des High Performance Center:
 - Kraftraum
 - ggf. Trainingsstätten
 - wissenschaftliche Unterstützung
 - Videoanalyse
 - Rückzugsraum für Athleten
 - medizinische und psychologische Betreuung
 - Physiotherapie und Regeneration
 - optimale Ernährung
- Geeignete Lage als Voraussetzung

4. Sonderprojekt High Performance Center

A: Bisherige Erfolge in der Umsetzung

- erste Konzeption für das HPC liegt vor
- Budgetplan ist erstellt
- Gespräche mit den Verbänden zum HPC laufen
- Inspektionsreisen nach Tokio
- Option für Räumlichkeiten gesichert
- Synergieeffekte mit dem Deutschen Haus überprüft

B: Offene Punkte in der Umsetzung

- Sicherung der Räumlichkeiten (in Abhängigkeit von der Zusage der Finanzierung)
- Entscheidung über die Integration in das Deutsche Haus (Synergieeffekte)
- Besetzung eines Projektkoordinators (Finanzierung des Projektes mind. bis Tokio 2020, nach Möglichkeit auch für Peking 2022 und Paris 2024)

5. Bericht des Bundesrechnungshofes

Stellungnahme zu den zentralen Kritikpunkten des Bundesrechnungshofes

Kritik:

Fehlende Umsetzung der Fördersystematik (Potenzialanalyse, Strukturgespräche, Förderkommission)

Sachlage:

- Fördersystematik für den Wintersport wird Ende 2018 abgeschlossen
- Sonderregelung mit „Verbandsgesprächen“ für den Sommersport im Hinblick auf eine optimale Förderung zu den Olympischen Sommerspielen 2020 in Tokio
- ab 01.01.2021 kommt die neue Fördersystematik auch im Sommersport zur Anwendung

Kritik:

Fehlende angemessene Reduzierung der Zahl der Kaderathletinnen und –athleten

Sachlage:

- Reduzierung der Bundeskaderathleten um 1000 ist nicht Bestandteil des Konzeptes
- Forderung des BMI und einiger Sportreferenten der Länder vom 15.02.2017 ist vom DOSB sportfachlich begründet nie akzeptiert worden und war so nie vereinbart

5. Bericht des Bundesrechnungshofes

Stellungnahme zu den zentralen Kritikpunkten des Bundesrechnungshofes

Kritik:

Reduzierung der Anzahl der Bundesstützpunkte auf 165

Sachlage:

- Reduzierung der Bundesstützpunkte auf 165 ist ebenfalls nicht Bestandteil des Konzeptes
- Festgelegt wurde im Konzept eine Reduzierung um bis zu 20%

Kritik:

Bündelung der Olympiastützpunkte unter jeweils einen Rechtsträger

Sachlage:

- Anzahl der Trägerstrukturen der Olympiastützpunkte sind in Baden-Württemberg reduziert
- Reduzierung in Sachsen und in Nordrhein-Westfalen zum 01.01.2019 geplant

6. Mehrbedarfe 2018ff. zur Umsetzung der Reform

- Zusammenstellung der benötigten Mehrbedarfe Ende Januar 2018 (siehe nächste Folie)
- Aufforderung des BMI nach detaillierter Begründung des Mehrbedarfs vor allem in der Kategorie der kalkulierten Bedarfe - Nachweise Anfang März erbracht
- Vom BMI angemeldete Mehrbedarfe beim BMF über
 - 18,7 Mio. Euro in 2018
 - 73,6 Mio. Euro in 2019
 - 84 Mio. Euro in 2020
 - 79 Mio. Euro in 2021
- 2. Regierungsentwurf für das Bundeshaushaltsgesetz 2018 am 2. Mai im Bundeskabinett gebilligt:
 - 1. Regierungsentwurf 2018 (der letzten Bundesregierung) im Sport wurde durchgeschrieben
 - kein Aufwuchs der Sportfördermittel in 2018
 - parlamentarisches Verfahren läuft seit dem 2. Mai bis zur Bereinigungssitzung im Haushaltsausschuss am 27. Juni 2018

6. Mehrbedarfe 2018ff. zur Umsetzung der Reform

Forderungen des DOSB Ende Januar 2018

Förderbereich		2018	2019	2020 / 2021
I. Differenziert erhobene Bedarfe (VM/DOSB)	Verbesserte Unterstützung der olympischen Spitzenverbände	17,0	36,5	36,5
	Verstärkung der Hauptamtlichkeit an den Bundesstützpunkten	4,0	7,5	14,0
	Verbandsförderung Nicht-Olympische Sportarten	2,0	8,5	8,5
	Gesamt I.	23,0	53,0	59,0
II. Kalkulierte Bedarfe (DOSB)	Förderung der Institutionen des Sports	4,0	4,0	6,5
	Zusätzliche Kosten für leistungssportliche Multi-Sport-Events	3,0	2,0	7,0
	Globalprojekt	0,3	0,3	0,3
	Nachwuchsleistungssport	2,0	3,0	4,0
	Olympiastützpunkte	5,0	5,0	5,0
Gesamt II.	15,0	15,0	23,0	
III. Geschätzte Bedarfe	Personalentwicklung und -qualifizierung	3,0	4,0	5,0
	Häuser der Athleten	3,0	4,0	5,0
	Athletenförderung	7,0	9,5	12,0
Gesamt III.	13,0	17,5	22,0	
Infrastruktur	Infrastrukturmaßnahmen (Trainingsstättenförderung, -bau)	20,0	25,0	30,0
GESAMTBEDARF		71,0	111,0	134,0

6. Mehrbedarfe 2018ff. zur Umsetzung der Reform

Realisierbare Mehrbedarfe 2018

- Forderungen des DOSB für das laufende Jahr lagen Ende Januar 2018 bei 71 Mill.€
- aufgrund der verzögerten Regierungsbildung sind diese Mittel im laufenden Jahr nicht mehr realisierbar
- Priorisierung der realisierbaren Mehrbedarfe in 2018 nach drei Kriterien:
 - Wirksamkeit für die Olympischen Sommerspiele Tokio 2020
 - Wirksamkeit für Athletinnen und Athleten
 - Beitrag zur Umsetzung der Leistungssportreform

- Priorisierte Positionen (Erläuterungen auf den folgenden Folien):

- Verbandsförderung (einschl. Leistungssportpersonal)	11,2	Mio.€
- Trainerprämien	0,915	Mio.€
- Athletenförderung und Athletenvertretung	3,725	Mio.€
- Olympiastützpunkte	5,0	Mio.€
- IAT / FES / TA	3,0	Mio.€

Zwischensumme Mehrbedarf 2018 **23,840 Mio.€**

- Trainingsstättenförderung und Bau 10,0 Mio.€

Gesamtsumme Mehrbedarf 2018 **33,840 Mio.€**

6. Mehrbedarfe 2018ff. zur Umsetzung der Reform

*Erläuterungen zu Priorität 1 - Verbände einschl. Leistungssportpersonal
Mehrbedarfe 2018 aus den Verbands-/Meilensteingesprächen 2017*

- Mehrbedarf Projekt Jahresplanung
 - Wettkämpfe, Lehrgänge, Athletenservice (gesamt: ca. 7,0 Mio. €)
 - 50% für die 2. Jahreshälfte 2018

ca. 3,5 Mio. €
- Mehrbedarf durch Einführung neuer int. Wettkampfformate

ca. 1,0 Mio. €
- Mehrbedarf Trainer und weiteres Personal (gesamt ca. 11,5 Mio. €)
 - Realisierung der Stellen ab 01.09.2018

ca. 3,8 Mio. €
- Mehrbedarf Bundesstützpunktleiter, (gesamt ca. 5,0 Mio. €)
 - Realisierung der Stellen zum 01.09.2018

ca. 1,7 Mio. €
- Mehrbedarf Bundesstützpunkttrainer (gesamt ca. 3,8 Mio. €)
 - Realisierung der Stellen zum 01.09.2018

ca. 1,3 Mio. €
- Bedarf Förderung nichtolympischer Spitzensport
in olympischen Verbänden

ca. 0,2 Mio. €

gesamt:

ca. 11,2 Mio. €



6. Mehrbedarfe 2018ff. zur Umsetzung der Reform

Erläuterungen zu Priorität 1: Begründung Mehrbedarfe 2018 – Jahresplanung

● **Wettkämpfe**

- erhöhte Kostenstrukturen der bereits in 2018 beginnenden internationalen Olympia-Qualifikationwettkämpfe (EM, WM, Weltcups, WRL-Turniere),
- neue Weltligaformate (Spielsportarten) für Athleten/innen des Olympia- und Perspektivkaders.

● **Trainingslager/Lehrgänge**

- erhöhte Kostenstrukturen für Trainingslager-, Lehrgangsmaßnahmen, die unmittelbare Wettkampfvorbereitung (UWV), Taperingmaßnahmen sowie komplexe Maßnahmen der Leistungsdiagnostik für Athleten/innen des Olympia- und Perspektivkaders.

● **Athletenservice**

- erhöhte Kostenstrukturen für verstärktes Gesundheitsmanagement, indiv. trainingswissenschaftliche Betreuung, Ernährungstraining, Psychologie etc.

6. Mehrbedarfe 2018ff. zur Umsetzung der Reform

Erläuterungen zu Priorität 1: Begründung Mehrbedarfe 2018 - Leistungssportpersonal

● **Leistungssportpersonal**

- Erhöhung der Personalbedarfe für Chef-Bundestrainer, Bundestrainer, Bundestrainer-Nachwuchs, Bundesstützpunktleiter, Bundesstützpunkttrainer, Funktionstrainer und Servicepersonal zur sportartspezifischen Verbesserung des täglichen/regelmäßigen Trainings- und Wettkampfprozesses für die Olympia- und Perspektivkader in der bereits laufenden Qualifikation auf die Olympischen Spiele Tokio 2020.
- Ausgleich des Wettbewerbsvorteils anderer führender Sportnationen
- Frühzeitige Bildung/Bündelung sportfachlicher Kompetenzen in Trainer-/Betreuerteams

6. Mehrbedarfe 2018ff. zur Umsetzung der Reform

Erläuterungen zu Priorität 2: Trainerprämien

- Auszahlung der Trainerprämien für Medallenerfolge bei den Olympischen Spielen 2018 in PyeongChang (analog zu OS Rio 2016)
 - 14 x Gold à 40 T€ 560 T€
 - 10 x Silber à 25 T€ 250 T€
 - 7 x Bronze à 15 T€ 105 T€
 - Gesamt **0,915 Mio. €**

Erläuterungen zu Priorität 3: Athletenförderung durch Stiftung Deutsche Sporthilfe und Athletenvertretung

- Unmittelbare Unterstützung der Olympiakader, Perspektivkader, Nachwuchskader auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen (2020, 2022, 2024 ff)
 - Jährliche Förderung 7 Mio. €
 - Förderung 2. Jahreshälfte 2018
 - Athletenvertretung 225 T€ **3,725 Mio. €**

6. Mehrbedarfe 2018ff. zur Umsetzung der Reform

Erläuterungen zu Priorität 4: Olympiastützpunkte

- Mehrbedarf der Betreuungsleistungen für die Athleten durch die Olympiastützpunkte auf Basis der Gespräche „Forschungs- und Serviceverbund Leistungssport 2017“

3,2 Mio. €

- Investive Maßnahmen Nachbewilligungsliste Olympiastützpunkte

1,8 Mio. €

Gesamt:

5,0 Mio. €

Erläuterungen zu Priorität 5: IAT, FES, TA

- Beschaffungen und Investitionen 2018 für die Institute:

Institut für Angewandte Trainingswissenschaft

Forschungs-, Entwicklungs- und Servicezentrum

Trainerakademie Coach Development und Nachwuchstrainerqualifizierung

3,0 Mio. €

6. Mehrbedarfe 2018ff. zur Umsetzung der Reform

Erläuterungen zu Priorität 6: Trainingsstättenförderung und Bau

- Beschlussfassung des Präsidiums des Deutschen Städtetages vom 20./21.09.2016
 - Entlastung der Kommunen
- Koalitionsvertrag Randnotiz 6324-6327
 - Beteiligung am Abbau des Modernisierungs- und Sanierungsstaus in der Infrastruktur der Sportanlagen, die dem Spitzensport dienen.
 - Beteiligung an den Unterhaltskosten der Spitzensportanlagen, die überwiegend in kommunaler Trägerschaft liegen.
 - Gesamt 20 Mio. €
 - Realisierung 2. Jahreshälfte 2018 **10,0 Mio. €**

6. Mehrbedarfe 2018ff. zur Umsetzung der Reform *Finanzplanung Haushalt 2019 und weiteres Verfahren*

Weiteres Verfahren zur Aufstellung des Regierungsentwurfs für das Bundeshaushaltsgesetz 2019

- Abstimmung zwischen BMI und DOSB (ab sofort)
- Kabinetttbefassung evtl. noch vor der Sommerpause
- Parlamentarisches Verfahren im Herbst 2018
- Bereinigungssitzung im November 2018